

75. Tonschiefer.

Makroskopisch erscheint das Gestein als ein dunkelgrauer, wohlgeschichteter, dunkler Tonschiefer.

Unter dem Mikroskop sieht man eine sehr dichte, geschichtete Grundmasse aus Quarz- und Feldspatkörnern mit kleinen Muscovitschuppen, die parallel den Schichtstreifen angeordnet sind. — Die Quarzkörner sind undulös.

Zusammen mit 74. Fallen 55° N 10° W.

76. Kalkstein.

Von Dietrich beschrieben S. 454.

77—78. Kalksteine.

Von Dietrich beschrieben S. 454.

79. Kalkstein.

Dichter, grauer Kalk mit vereinzelt Quarzkörnern.

Östlich von Rabat gur (Lager XXXVIII), auf dem Wege nach der Wüste. Das Fallen ist 26° S 25° W.

80. Kalkstein.

Gelbgrauer, schwach geschichteter Kalk.

Unter dem Mikroskop sieht man eine Grundmasse von feinkristallinem Calcit, der von grobspätigen Adern durchzogen ist. Das Gestein zeigt deutlich beginnende Umkristallisation; man sieht nämlich gerundete und eckige Partien von grobkristallinem Calcit mitten in der feinkristallinen Matrix.

Fossilienfrei.

Östlich von Rabat gur (Lager XXXVIII). Das Fallen ist 46° W.

81—82. Kalksteine.

Von Dietrich beschrieben S. 454.

83. Obsidian.

Schwarzer Obsidian.

Unter dem Mikroskop sieht man eine Grundmasse von graubraunem Glas, in dem sphärolitisch angeordnete Plagioklasnadelchen liegen.

An dem Obsidian haftet ein Stück von grauackelähnlichem Schiefer. Dieser besteht aus Quarz, Feldspat und vereinzelt Augitfragmenten in einem graubraunen Zement.

Zusammen mit 84 in dem Schuttkegel bei Pervadeh (Lager XLIII).

84. Obsidian.

Schwarzer Obsidian.

Besteht aus gelbgrauem, ein wenig durchsichtigem Glas, das eine Menge von